

lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

«Prüfet alles und behaltet das Gute»



Paulus wurde von Gott selbst gestoppt, als er die neue jüdische Sekte der Christen verfolgte. Dabei war es doch immer sein Anliegen, Gott zu dienen und Gottes Willen zu tun. Und dann trifft ihn wie ein Blitz aus heiterem Himmel die Frage: «Saul, warum verfolgst du mich?» – Auf seine Rückfrage, wer denn da zu ihm spreche, hört er eine klare Antwort: «Ich bin Jesus, den du verfolgst.»



Jahreslosung 2025

Das alles wirft Saulus völlig aus seiner Bahn. Blind im wörtlichen und im übertragenen Sinn tappt er umher, bis Gott ihm die Augen öffnet. Nach seiner Taufe nennt er sich nicht mehr «Saul» wie der erste König Israels, sondern Paulus, also «der Kleine, der Geringe». Einige Zeit später reist Paulus von Ort zu Ort und verbreitet die Botschaft von Jesus. Er sei der Erlöser, den Gott versprochen habe und auf den sie so sehnsüchtig gewartet hätten. Viele Menschen lassen sich auf Jesus ein,

denn Gott öffnet ihnen durch Paulus die Herzen zu einem ganz neuen Gottvertrauen. Sie lassen sich taufen und werden von ihrem Umfeld als Christen bezeichnet.

Der Satz «Prüfet alles und behaltet das Gute» steht am Schluss eines Briefes an die christliche Gemeinde in Thessalonich in Griechenland. Zu dieser Zeit sind noch keine Jesusberichte im Umlauf, und es gibt auch noch kein «Neues Testament». Alles, was die ersten Christen über Jesus und den christlichen Glauben wis-

sen, wurde ihnen mündlich überliefert. Dabei gibt es noch keine festgelegten Kriterien, was richtig und wichtig und gut ist.

Und da sagt Paulus: «Prüft, was euch berichtet wird! Ist das glaubwürdig? Ist es gut? Weckt es Vertrauen und gibt es Hoffnung? Und wenn es so ist, nehmt es dankbar an und behaltet das Gute, das diese Menschen euch anvertrauen.» Umgekehrt macht Paulus uns aber auch Mut zum Unterscheiden. Wir müssen nicht alles gleich wichtig

nehmen. Gottes Absicht ist, dass Leben freigesetzt wird und sich entfaltet. Darum ist es von Grund auf gut, wenn Leben aufblüht und Leben geschützt wird. Daran können auch wir uns in unserer Zeit orientieren.

Im Namen der Behörden und Mitarbeitenden wünschen wir Ihnen im neuen Jahr viel Gutes und Gottes Segen und Schutz.
Daniel Schaltegger, Pfarrer

Auch für dieses Jahr habe ich ein Lied zur Jahreslosung geschrieben. Wir lernen es am ökumenischen Silvestergottesdienst kennen und im Gottesdienst in der Kirche im Wil am 5. Januar 2025. Nachher wird es auch auf unserer Homepage abrufbar sein.

Liedtext des Liedes zur Jahreslosung
Du bist gut, Gott! – Was du sagst, was du tust ist einfach gut.
Du bist gut, Gott!
Du gibst Leben. – Leben wird und wächst, entfaltet sich. Du gibst Leben.
Prüfet alles, ob es gut ist, und behaltet das Gute. Prüfet alles, ob es gut ist, und behaltet das Gute.

Ist da Liebe? Macht es Spass?
Schafft es Frieden und Freiheit?
Wächst Vertrauen? Gibt es Mut?
Macht es echt und respektvoll?
Dann ist's gut!

Macht es farbig? Ist es schön?
Führt es Menschen zusammen?
Weckt es Hoffnung? Schenkt es Trost?
Hilft es Leben zu gestalten?
Dann ist's gut!

Editorial

Der Weg zum Kern des Lebens

Wir stehen kurz vor dem Jahreswechsel und ich nehme gerne den Ball auf, den mir meine Kollegin Catherine im letzten Editorial zugespült hat, denn auch für mich beginnt im 2025 das Jahr der letzten Male. Ja, auch ich werde im Sommer 2026 pensioniert.

Aber unterschiedlicher könnten unsere Wege dahin kaum gewesen sein: Sie die Vollblutpfarrerin, ich der bunte Hund, der im Leben so viele Berufe ausgeübt hat, dass die Finger meiner Hände kaum reichen, um sie alle aufzuzählen. Die mir nach wie vor oft gestellte Frage, was mich dazu gebracht hat, Mitte 50 noch ein Theologiestudium und den Weg ins Pfarramt zu wählen, beantworte ich inzwischen überzeugt, geübt und fast etwas mechanisch. Längst steht für mich die Tatsache im Vordergrund, welche grossartige persönliche Bereicherung mir dieses Pfarramt bisher beschert hat. Die vielen Menschen, die ich an wichtigen Passagen in ihrem Leben begleiten und betreuen darf, sei es in der Trauer, in der Aufnahme in unsere Kirche durch Taufe oder späteren Eintritt, und natürlich ganz speziell in der Verbindung zweier Menschen in der Trauung, sind mir allesamt ans Herz gewachsen. Das geschieht auch im ganz persönlichen Seelsorgegespräch oder in den vielfältigen herzlichen Kontakten mit Geflüchteten. Ich empfinde diese Begegnungen als derart bereichernd und inspirierend, dass mir das Herz manchmal fast überquillt. Bezeichnet man den Weg einer berufstätigen Person in der Regel als Karriere, so empfinde ich meinen Weg viel eher als einen Weg zum Kern des Lebens.

Und so schaue auch ich mit grosser Freude auf die verbleibenden anderthalb Jahre, die ich in unserer Gemeinde als Pfarrer wirken darf und bin gespannt, wie und wo es danach weitergehen wird. Kreuzen sich unsere Wege irgendwann irgendwo wieder? Schön wär's!

Markus Haltiner, Pfarrer



Kirchgemeindeversammlung

Dübendorf-Schwerzenbach

Budget 2025 wurde abgenommen

Die Kirchgemeindeversammlung vom 2. Dezember 2024 fand im Chimlisaal statt. Der Präsident Werner Benz begrüsst die Anwesenden herzlich und führt souverän durch die Versammlung. Es haben 34 Stimmberechtigte teilgenommen.

Gaby Hüppi, zuständig für das Ressort Finanzen, präsentierte die Änderungen zum Entschädigungsreglement für Behörden, Kommis-

sionen und Arbeitsgruppen. Das Entschädigungsreglement muss in jeder Amtsperiode von der Kirchenpflege überprüft werden. Die Kirchenpflege verglich das bestehende Entschädigungsreglement mit verschiedenen Reglementen von anderen grösseren Kirchgemeinden und stellte fest, dass es Handlungsbedarf gab. Die Anpassungen betreffen die Kirchenpflege sowie auch die Entschädigung für die Rechnungsprüfungskommission. Die Sitzungsgelder wurden von Fr. 35.– auf Fr. 40.– erhöht. Die Änderungen wurden angenommen.

Gaby Hüppi präsentierte das Budget 2025 der ref. Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach. Dieses wurde einstimmig angenommen. Der Voranschlag 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 21 382.– zuhanden des Eigenkapitals. Bei einem wie bisher festgelegten Steuerfuss von 11% ergibt sich ein budgetierter Ertrag von Fr. 5 281 432.– und ein Aufwand von Fr. 5 260 050.–.

Am Schluss der Versammlung gab es einen kurzen Rückblick und Ausblick aus der Kirchenpflege und Mitteilungen über personelle Änderungen. Speziell wurden die

neue Geschäftsleitung, die im Oktober gestartet hat, die Revalidierung des Umweltlabels «Grüner Güggel» und das Legislaturziel «neues Leitbild» erwähnt.

Nach der Kirchgemeindeversammlung konnten sich die Besucher bei einem kleinen Apéro rege austauschen.

Die nächste ordentliche Kirchgemeindeversammlung wird mit Schwerpunkt Rechnung am 23. Juni 2025 im Glockensaal, des Kirchgemeindehauses ReZ, Dübendorf, stattfinden.

Sabina Kaiser, Kirchgemeindeschreiberin

Kinder und Familie

Em Himmel ganz nöch, im Spacedome – einem mobilen Planetarium



Spacedome, mobiles Planetarium



360-Grad-Projektionen von Sternen, Planeten und Galaxien

Fiire mit de Chliine im Winter

Beim Fiire mit de Chliine tauchen wir in die magische Kinderwelt ein, singen und erleben Geschichten so in Szene gesetzt, dass sie für Kinder-

augen sichtbar und mit allen Sinnen erfahrbar werden, und nicht nur die Herzen der Kinder, sondern auch von uns Erwachsenen berühren. Ei-

ne ökumenische Feier von ca. 40 Minuten für alle Kinder bis ca. 7 Jahre, in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern, Gotte und Götti.



Dübendorf

Was machst du wenn du dich fürchtest? Im Winter ist es dunkel und diese Dunkelheit kann einem auch Angst machen. Miteinander lernen wir, «gfürchige» Dinge auszuhalten und damit umzugehen.

In Dübendorf erzählen wir dir die Geschichte der «Drei Räuber» von Tomi Ungerer. Diese drei Räuber sind «gfürchige» Gesellen, sie

Tomi Ungerer, Drei Räuber.
Diogenes Verlag AG (2007)

machen allen Leuten Angst bis sie Tiffany begegnen. Das Mädchen freut sich, als sie den drei Räubern begegnet, und die drei werden zu friedlichen Gesellen. Wir lernen, wie man mit Dingen umgehen kann, die einem Angst machen.

Am Samstag, 18. Januar 2025 um 10.30 Uhr im Guggelhuus beim Rez, Raum Anker, Dübendorf Mit anschliessendem Znüni und Kaffee mit Petra Rufer, Katechetin Hedy Raymann, Pfrn. Rahel Strassmann



Schwerzenbach

In Schwerzenbach erzählt das Faultier: Im Wald findet ein grosses Fest statt. Alle Tiere sind am Vorbereiten, damit sie etwas vorführen können. Nur das kleine Faul-

Chris Saunders.
Glaub an dich, kleines Faultier!
Ullmann Medien GmbH,
1. Auflage 2023

tier getraut sich nicht... Oder etwa doch? Eine Geschichte über Selbstvertrauen und die Entdeckung der eigenen Stärken.
Rahel Strassmann, Pfarrerin

Am Donnerstag, 23. Januar 2025 um 16.00 Uhr in der ref. Kirche Schwerzenbach Mit anschliessendem Zvieri Mit Stephanie Killer, Désirée Küderli, Regina Budel Katechetin und Pfrn. Rahel Strassmann

Dübendorf

Coloria Gwunderchile lädt alle herzlich dazu ein, das Weltall zu entdecken:

Der Spacedome, das mobile Planetarium, ist Indoor aufgebaut: Taucht ein in die faszinierende Welt des Universums und erlebt atemberaubende 360-Grad-Projektionen von Sternen, Planeten und Galaxien. Der Spacedome bietet eine einzigartige Möglichkeit, das Weltall auf unterhaltsame und interaktive Weise zu erleben. Ein erfahrener «kosmischer Reiseleiter» begleitet uns auf einer unvergesslichen Reise durch das Universum.

Um 14.30 Uhr heissen wir alle willkommen. Verschiedene Aktivitäten für die ganze Familie, für KLEIN und gross, stehen bereit:

- die Spacedome-Show von ca. 30 Minuten.
- Wie entsteht ein Stern?
- Dies kannst du beim Workshop des Vereins Raumschiff mit Hanna Sathiapal herausfinden.
- Dazu steht ein grosses Kuchenbuffet parat zur Stärkung.
- Die Sternendisco ist offen.

Zum Schluss rundet die Feier den Nachmittag ab: Wir singen zusammen, hören eine Sternengeschichte und sammeln unsere Eindrücke aus den Workshops und staunen über das, was mit der Geburt von Je-

sus in Bewegung gesetzt wurde und fragen uns, was dies heute noch mit uns zu tun haben könnte.

Coloria d'Gwunderchile – der etwas andere Gottesdienst für die ganze Familie, für KLEIN und gross.

Als Coloria Gwunderchile sind wir gwunderig und offen unterwegs. Wir heissen alle willkommen: Kinder, Eltern, Erwachsene, Jung und Alt. Zusammen entdecken wir Gottes Spuren in unserer Welt. Miteinander wollen wir etwas über Gott und uns selber lernen. Die Themen unserer Zusammenkünfte sollen zum Nachdenken und zum Staunen anregen und haben etwas mit uns und unserem Leben zu tun.

Wir erhoffen uns, dass wir tolle Gemeinschaft erleben. Auch brauchen wir Coloria d'Gwunderchilä, damit eine Gemeinschaft unter den Kindern, die sich «der Kirche angehörig fühlen», entstehen kann und sie wissen, dass es durchaus normal ist, in die Kirche zu gehen.

Das Coloria Team: Ursula Brack, Caroline Wöhr, Michèle Brändli, Marie-Christine Fontana, Daniela Mullis, Rahel Aschwanden, Anette Rolli, Theo Handschin, Rahel Strassmann und weitere Freiwillig Engagierte.

Sonntag, 26. Januar 2025, ab 14.30 Uhr bis ca. 17.15 Uhr, Rez Dübendorf

Bildung

Dübendorf

Elternbildungskurs Starke Eltern – Starke Kinder®

Ein Kursangebot für alle Mütter und Väter, die mehr Freude, Leichtigkeit und zugleich mehr Sicherheit in der Erziehung erreichen möchten. Der Kurs «Starke Eltern – starke Kinder» hat sich mittlerweile in unserer Kirchgemeinde als jährlich wiederkehrendes Angebot etabliert. Es zeigt sich, dass es sich lohnt und sehr wertvoll ist, sich vier Abende Zeit zu nehmen und mit anderen Eltern über die eigenen Kinder, Erziehungs-Vorstellungen und -Erfahrungen auszutauschen.

Worum es geht:

In jeder Familie gibt es Situationen, in denen Eltern Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder brauchen. Sei es, dass die Zu-Bett-Geh-

Situationen ausufern und jeweils erst viel zu spät Nachtruhe einkehrt, sei es, dass Trotzreaktionen das tägliche Zusammenleben trüben oder das Kind die Eltern gegeneinander ausspielt, sei es, dass jede Mahnung zur Vorsicht unbeachtet bleibt oder aber alles Neue ängstlich vermieden wird, der Herausforderungen im Familienalltag sind viele und Lösungsansätze auch mal rar.

Ziel des Kurses ist es, das Selbstvertrauen der Eltern zu stärken, so dass sie die Werte, die ihnen wichtig sind, deutlich machen können und ihre Fähigkeiten zum Zuhören, Grenzen-Setzen und Verhandeln erweitern.

Der Elternbildungskurs SESK besteht aus zweimal vier Abenden, einem Basis- und einem Aufbaukurs. Diese sind je separat als Paket zu buchen, wobei beim Aufbaukurs der Besuch eines Basiskurses vorausgesetzt wird.

Hanna Baumann, Sozialdiakonin

Der SESK Basiskurs 2025 findet an vier aufeinanderfolgenden Donnerstagabenden nach den Sportferien statt:

Wann: Donnerstag, 27. Februar / 6. / 13. / 20. März 2025 von 19.30 bis 21.45 Uhr

Wo: Saal der Kirche im Wil, Fällandenstrasse 1, 8600 Dübendorf

Kosten: pro Kurs (4 Abende) und Familie 80 Franken

Anmeldung bei Hanna Baumann, Sozialdiakonin Kind, Familie und Jugend Flyer auf www.rez.ch, Angebote Kinder und Familien, Anmeldeschluss 10. Februar 2025

Infos bezüglich Kursinhalt richten Sie bitte direkt an die Kursleiterin, Frau Daniela Holenstein, Tel. 076 371 31 93, www.bildungszimmer.ch



Gottesdienste

Allianzgebetswoche

Miteinander Hoffnung leben

Die Allianzgebetswoche findet 2025 in der Woche vom 12. – 19. Januar statt. Unter dem Motto «Miteinander Hoffnung leben» bieten die evangelischen Kirchen Dübendorf zwei Gebetsabende an und schliessen die Aktionswoche mit dem Brunchgottesdienst am Sonntag, 19. Januar im Glockensaal des ReZ ab.

Ohne Hoffnung zu sein ist eine deprimierende Angelegenheit. Kriegs-

opfer und Geflüchtete, aber auch Menschen, die von einschneidenden Schicksalsschlägen getroffen werden, verzweifeln, wenn ihnen die Hoffnung auf besseres Leben, rosige Zukunft oder Heilung fehlt. Im Gebet können wir – gemeinsam oder alleine – unsere Hoffnung ausdrücken, vor Gott offenlegen. Wir glauben, dass im gemeinsamen Gebet sehr viel Kraft liegt und laden dich herzlich ein, mit uns zusammen zu beten, Gottesdienst zu feiern und den feinen Brunch in guter Gesellschaft zu geniessen.

Markus Haltiner, Pfarrer

Mittwoch, 15. Januar, 18.30 Uhr, Abendgebet mit Pfr. Benjamin Wildberger, Raum der Stille, ReZ

Donnerstag, 16. Januar, 19.30 Uhr, Gebetsabend mit Gemeindeleiter Markus Weissenseel, Vivakirche, Schulhausstr. 28

Sonntag, 19. Januar, 9.30 Uhr, Allianzgottesdienst mit Brunch mit Pfrn. Andrea Brunner (EMK) und Pfr. Markus Haltiner, Glockensaal, ReZ (Gottesdienstbeginn: 10.00 Uhr).

Schwerzenbach

Segnung für das neue Jahr

Im Gottesdienst mit Abendmahl am Neujahrstag um 17.00 Uhr in Schwerzenbach haben Sie die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen. Pfarrer Matthias Stauffer leitet den Gottesdienst zusammen mit dem Gottesdienstteam: Claudia und

Beat Schüpbach und Heidi Frey. Die Karte mit Ihrem Bibelspruch können Sie nach Hause mitnehmen. Beim anschliessenden Apéro im Pfarrhaussaal können wir dann auf das neue Jahr anstossen.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Mittwoch, 1. Januar 2025, 17.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Subito

Dübendorf

Sonntags-Träff

Das Subito öffnet am Sonntag, 19. Januar 2025 von 14.00 – 16.30 Uhr seine Türen und lädt alle herzlich zu Kaffee und Kuchen ein. Besuchen Sie uns im Guggelhuus und genie-

sen Sie bei einem geselligen Beisammensein ein feines Stück Kuchen, natürlich selbstgemacht von unserem Subito-Team. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie.

Katharina Jauch, Kirchenpflege

Sonntag, 19. Januar 2025, 14.00 – 16.30 Uhr, Guggelhuus Dübendorf



Allianzgebetswoche



Hoffnung hat Hände

Impuls-Gottesdienst

Wie kam es dazu, dass ein Schweizer Pfarrer in Pakistan ein Kinderheim aufgebaut hat? Wie leben Christen in einem Armenviertel in Islamabad? Im nächsten Impuls-Gottesdienst werden wir erfahren, wie Gott in prekären Verhältnissen Hoffnung entstehen lässt. Man kann es als Zufall bezeichnen, dass Matthias Müller Kuhn mit diesen Menschen in Pakistan zusammengekommen ist, aber wenn man erfährt, was bereits alles aufgebaut

wurde, dann ändert man schnell seine Meinung. Der Verein «Hope for Children Pakistan» umfasst ein Kinderheim mit 24 Kindern, eine Ambulanz, eine Nähschule für Frauen und eine Nahrungsmittelversorgung für 30 bedürftige Familien. Und natürlich feiern diese Christen lebhaft Gottesdienste und schöpfen aus ihrem Glauben viel Kraft und Hoffnung. Wenn Matthias Müller Kuhn von seinen Besuchen in Islamabad erzählt, fühlt man sich in die Zeit der Apostelgeschichte zurückversetzt. Be-

geisterung macht sich breit und man vergisst fast, dass es sich um eine bedrohte Minderheit in einem muslimischen Land handelt.

Sie sind herzlich eingeladen, sich von der kulturübergreifenden Hoffnung im Impuls-Gottesdienst am 2. Februar 2025 um 10.30 Uhr im ReZ anstecken zu lassen. Der Gospelchor Dübendorf wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen und für eine begeisternde Stimmung sorgen, wie sie bei den Christen in Islamabad zu finden ist. Simon Gloor für das Impuls-Team



Gemeinschaft für Gross und Klein im Impuls

Vor jedem Impuls-Gottesdienst steht um 9.30 Uhr ein feines Zopf-Zmorge bereit. Kinder sind beim Impuls-Gottesdienst willkommen. Nach einem gemeinsamen Beginn mit den Erwachsenen,

dürfen sie, wenn sie möchten, im Kinderprogramm spielen, basteln und Geschichten hören. Unsere Betreuerinnen sind erfahrene Eltern, die ihre eigenen Kinder gerne zum Impuls-Gottesdienst mitbringen.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Sonntag, 2. Februar 2025, 10.30 Uhr, ReZ Dübendorf



Kinder des Kinderheims in Islamabad mit der neuen Ambulanz



Pfarrer Matthias Müller mit seinem Team «Hope for Children Pakistan»

Spiritualität



Gemütlicher Zmorge nach dem Morgengebet im Pfarrhaussaal

Pilgerin zum Morgengebet



Elisabeth Schmid
aus dem
Toggenburg beim
Morgengebet in
Schwerzenbach.

Schwerzenbach

Wenn ich an einem Mittwochmorgen früh schon um halb sechs das Haus im Neckertal verlasse, dann führt mich mein Weg nach Schwerzenbach zum Morgengebet. Mehrmals im Jahr mache ich diese Frühmorgenreise per Zug. Ursprünglich vor allem deshalb, dass ich so wieder einmal meine frühere Pfarrerin von Brunnadern, Catherine McMillan sehen und hören konnte. Doch unterdessen fühle ich mich so willkommen in der kleinen Gruppe lieber Menschen und in der schlichtschönen Schwerzenbacher Kirche, dass es einfach immer wieder eine Freude ist, hierher zu kommen.

Oft erlebe ich beim Ankommen eine zauberhafte Morgenstimmung über dem Greifensee. Und beim Betreten der Kirche freue ich mich über die leuchtende Kerze im Stuhlkreis und über das, was Catherine als Brückenschlag zum heutigen Thema des Morgengebets in die Runde gestellt oder gelegt hat. Ein Bild, ein Blumenstrauss, ein Tuch.... Bald kommen die ersten Menschen

daher, mir bekannte Gesichter, manchmal auch Neue. Ein frohes Begrüssen. Und danach ein stimmungsvolles Erklängen der Lieder, gemeinsames Lesen der Texte, Austausch und Teilhabe an den Gedanken dazu, Gemeinschaft in schöner Runde. Stille auch. Gut klingende Stille. Gebete, die verbinden.

Später dann dürfen wir hinüber ins Pfarrhaus wechseln und uns an den schön gedeckten Tisch setzen. Als Gäste zum Zmorge werden wir nun begrüsst. Und ein Geniessen bei guten Gesprächen beginnt. Diese Zeit der Gemeinschaft gehört einfach dazu. Und jedes Mal freue ich mich sehr auf das wunderbar fein duftende frische Brot. All das verbindet. Und so kehre ich immer wieder zurück nach Schwerzenbach, steige früh im Dunkeln in den Zug und freue mich auf das Morgengebet.

Elisabeth Schmid aus Brunnadern SG

Das nächste Morgengebet ist am Mittwoch, 22. Januar 2025 von 7.30 – 8.00 Uhr in der Kirche Schwerzenbach

Frisch pensioniert – und nun?

Schwerzenbach

Meine neue Rolle, meine Zeit und ich

Der Eintritt in die Pensionierung ist ein ähnlich einschneidender Lebensübergang wie der Einstieg ins Berufsleben oder die Geburt des ersten Kindes. Er kann beflügeln, aber auch verunsichern. Viele Fragen stellen sich, z.B.: Wie strukturiere ich meinen Alltag? Was könnte ich für die eigene Selbstfürsorge tun? Welches gemeinnützige Engagement ist sinnvoll und erfüllend? Wie kann ich Grenzen setzen bei innerfamiliären Verpflichtungen? Welche Träume will ich noch verwirklichen? Was verändert sich in der Partnerschaft? Wie gehen andere mit der Pensionierung um?

Der Abend mit Kurzreferat und Austauschrunde richtet sich an (Frisch-)Pensionierte. Durch den Abend führt das Ehepaar Bruno und Ursula Heck aus Winterthur. Sie sind seit über zehn Jahren pensioniert und haben in diesem «Neu-

land» grundlegende Erfahrungen gesammelt und schon öfter darüber referiert. Mit Austausch über Themen, die berühren, beschäftigen und den Pensionierten-Alltag beeinflussen. Anmeldung auf www.rez.ch oder telefonisch: 044 801 10 10. Die Teilnahme ist gratis, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Dienstag, 28. Januar 2025,
19.30 – 21.00 Uhr mit Open End,
ReZ Dübendorf



Ursula und Bruno Heck

Veranstaltungen

Ökum. Männerforum

Neujahrsfeier

Bei Fackelschein blicken wir zurück aufs vergangene Jahr, lassen Altes los und stossen aufs Neue an, das uns erwartet. Danach geniessen wir eine warme Kürbis-Suppe bei Sven Michelsen (Anmeldung für die Suppe an: sven.michelsen@hin.ch, 079 400 68 58 – SMS genügt), Hauschuhe mitnehmen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Freitag, 10. Januar 2025, 16.30 Uhr,
Treffpunkt Kunsteisbahn Dübendorf

Ökum. Seniorenkafi

«Weisch du no dazumal?»

In den letzten 80 Jahren gab es zahlreiche denkwürdige Ereignisse und Entwicklungen, die unsere Welt geprägt haben. Sie zeigen sowohl die Herausforderungen als auch die Fortschritte, die die Menschen in dieser Zeit gemacht haben. Unser Leben ist auch mit verschiedenen Entdeckungen für uns Menschen

Dübendorf

Abendgebet

Das diesjährige Motto der evangelischen Allianzgebetswoche ist «miteinander Hoffnung leben». Im Singen, Hören und Beten richten wir uns auf die Hoffnung aus, die uns der Glaube schenkt. Zum Abendgebet sind alle eingeladen. Mit einem kleinen Umtrunk danach.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Mittwoch, 15. Januar 2025,
18.30 – 19.00 Uhr, ReZ Dübendorf,
Raum der Stille

einfacher geworden. Nehmen Sie teil an einer Rückschau über sehr schöne, aber leider auch andere Ereignisse.

Wie üblich soll dabei der gesellige Austausch unter den Teilnehmenden nicht zu kurz kommen. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Toni Kläusler

Donnerstag, 16. Januar 2025,
14.00 Uhr, Pfarreizentrum St. Gabriel
Schwerzenbach

Dübendorf

Dog Turnier Dübendorf

Auch im Jahr 2025 sind alle Spiel-Liebhaber/innen zum Dog Turnier am Samstag, 8. Februar 2025 eingeladen. Nach der Begrüssung beginnen um 10.30 Uhr die Turniernunden, bei denen man Punkte gewinnen kann. In jeder Runde wird dabei ein anderer Spielpartner respektive Spielpartnerin zugelost. So bleibt es spannend und überraschend, mit wem man zusammenspielt. Kurze Pausen dazwischen und eine grössere Verpflegungseinheit lassen Zeit für Gespräche und Geselligkeit. Alle Infos finden Sie im aufgelegten Flyer oder auf der Homepage. Dank der Unterstützung von Kino Orion, Institut Maria Radice, Moni's Blumen-Werkstatt oder Mama Café Bar sind attraktive Preise zu gewinnen. Mit Anmeldung, alle dürfen mitmachen (Anmeldeschluss: 31. Januar 2025).

Wann: Samstag, 8. Februar 2025
Wo: im Guggelhuus beim ReZ
(Bahnhofstr. 39)

Start: 10.15 Uhr,
Rangverkündigung: 16.00 Uhr
Christine Gut, Spielleiterin Dübendorf
und **Benjamin Wildberger, Pfarrer**



Beliebtes Dog-Spiel

Gemeindereise 2025

Informationsabend für die Gemeindereise 2025



Türkei

Erinnern Sie sich? Vor zwei Monaten habe ich in diesem Blatt die Gemeindereise 2025 vorgestellt. Diese findet vom 22. Oktober bis am 1. November statt und führt uns «auf den Spuren von Apostel Paulus» in die Türkei, die Wiege der internationalen Verbreitung des Christentums in die ganze Welt. Wenn Sie diese Ausgabe des Reformiert Lokal nicht mehr zur Hand haben, finden Sie den Reisebeschrieb und die Konditionen auch auf unserer Homepage www.rez.ch.

Haben Sie Interesse an einer Teilnahme? Kommen Sie am 14. Januar 2025 um 19.30 Uhr in den Lindsaal des ReZ. Dort erfahren Sie mehr und können Ihre offenen Fragen stellen.

Markus Haltiner, Pfarrer

Dienstag, 14. Januar 2025, 19.30 Uhr,
ReZ Dübendorf

Personelles

Dübendorf-Schwerzenbach

25-jähriges Jubiläum

Anette Rolli arbeitet seit 25 Jahren als Katechetin im Bereich kirchlicher Unterricht in der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach.

Im aktuellen Schuljahr unterrichtet sie 3. Klässler in den Schulhäusern Wil und Högler, 4. Klässler in Gockhausen und 2. – 4. Klässler am Mittwochnachmittag im reformierten Kirchgemeindehaus. Neben dem Treffpunkt Oberstufe wirkt sie neu auch in den Treffpunkten 5. und

6. Klasse mit. Ebenfalls bietet sie immer wieder spannende Module für Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler an, die gerne besucht werden.

Mit viel Liebe und Hingabe hat Anette Rolli als Katechetin während vielen Jahren einen grossartigen Einsatz für die Kinder in Dübendorf geleistet. Wir danken ihr herzlich für das Engagement und gratulieren zum 25-jährigen Jubiläum. Für die weitere Lehrtätigkeit wünschen wir Anette Rolli alles Gute, viel Freude und stets begeisterte Untikinder.

Agnes Zenerino, Kirchenpflegerin



Anette Rolli, Katechetin

Kirche und Umwelt

Ohne Mikroorganismen keine geniessbare Schokolade



Weihnachtszeit ist Schoggizeit: Schoggi im Adventskalender, Schoggi am Christbaum, Schoggi in allen möglichen Formen in Geschenken. Schokolade zu Weihnachten findet seinen Anfang wohl zu Zeiten, als sie sich noch nicht jeder leisten konnte und darum ein ganz besonderes Geschenk war. Interessant, dass wir als Schweizer unsere Schoggi genauso als inländische Besonderheit betrachten wie Käse, stammen doch die Früchte, die zur Schoggiherstellung gebraucht werden, ursprünglich aus den tropischen Regenwäldern Lateinamerikas. Heute ist das Hauptanbaugebiet in Afrika. Dort wurden 2022 rund 70% der weltweit 5874 582 Tonnen Kakaobohnen geerntet. Der Rest stammt etwa zu gleichen Teilen aus Südamerika und Asien. Der Kakaobaum lässt sich nur unter bestimmten klimatischen Bedingungen kultivieren. Er trägt Früchte nur innerhalb von 20 Breitengraden um den Äquator, braucht guten Boden und ausreichend Wasser; zudem verträgt er keine Temperaturen unter 16°C und ist anfällig für Krankheiten und Pilze. Zur Bestäubung ist er auf bestimmte Gnitzen (winzige Stechmücken) angewiesen. Auf Kakaoplantagen werden oft nur durchschnittliche Bestäubungsraten von 3 von 1000 Blüten erreicht. Somit braucht es eine riesige Anbaufläche von weltweit 119 000 km², eine Fläche fast dreimal so gross wie die Schweiz.

Die Früchte sind 15 – 20 cm grosse längliche Beeren, die bis zu 500 g wiegen. Sie haben eine dicke, ledrige, harte, gelbe bis rote Schale. Darunter befinden sich in fünf Reihen angeordnet 20 bis 60 Samen, die «Kakaobohnen», die von einem weissen, süssen und schleimigen, sehr schmackhaften Fruchtfleisch (Kakaopulpe) umgeben sind.

Mit Hilfe von Messern an Stangen werden hoch hängende Früchte von den Bäumen getrennt. Über mehrere Monate wird wöchentlich oder in mehrwöchigem Rhythmus

geerntet, da nicht alle Kakaofrüchte gleichzeitig reif sind. Die Früchte werden dann mit der Machete geöffnet, sortiert und schliesslich drei bis sieben Tage lang fermentiert. Und hier kommen die Mikroorganismen ins Spiel.

Grundsätzlich sind das Fruchtfleisch und die darin eingebetteten Kakaobohnen steril solange die Kakaofrucht unbeschädigt ist. Sobald die Kakaobohnen samt saftigem Fruchtfleisch aus der Schote entfernt wurde, finden natürlich vorkommende Hefen und Milchsäurebakterien schnell ihren Weg in das süsse Fruchtfleisch. Diese mikrobiellen «Impfstoffe» stammen aus ihrer direkten Umgebung, der Aussenseite der Schote, vorbeifliegenden Insekten, von den Händen der Arbeiter oder einfach aus der Luft. Bei einer «geplanten» Fermentation, werden ausgewählte Mikroorganismen, eine sogenannte Starter-Mikroflora, zugegeben.

Zur Fermentation werden die Bohnen und das Fruchtfleisch auf Bananenblättern (oder anderen grossen Blättern) ausgebreitet und mit einer weiteren Schicht von Blättern abgedeckt und in Fermentationsboxen gebettet. Nun beginnt der Gärprozess. Die Hefen verdauen den Zucker und produzieren Kohlendioxid und Ethanol. Die Milchsäurebakterien wiederum wandeln Säure sowie Zucker in Milchsäure um. Die Kakao-Fruchtfleisch-Mischung beginnt zu blubbern. Die im Fruchtfleisch vorkommenden Enzyme helfen bei der Zersetzung des Fruchtfleisches und wandeln dieses in Flüssigkeit um. Durch Wenden der Bohnen kann Luft einströmen. Nun können Essigsäurebakterien Ethanol und Säuren in Essigsäure umwandeln. Diese Essigsäure wird wiederum durch den zusätzlichen Sauerstoff weiter in Kohlendioxid und Wasser zerlegt. Der Zersetzungsprozess setzt Wärme frei, wodurch die Gesamttemperatur des Kakaos deutlich steigt und die Flüssigkeit verdampfen kann.

Bei dem ganzen Vorgang wird also das Fruchtfleisch von der Bohne gelöst, Aromastoffe gebildet und der Kakao erhält seine schöne braune Färbung. Entscheidend für die spätere Schokolade ist auch, dass die Bohnen kurz aufkeimen und dann absterben. Ohne das Keimen der Bohnen hätte die Schokolade nicht ihren gewünschten Geschmack. Das Abtöten der Keimfähigkeit ist notwendig, um die Bohnen haltbar zu machen.

Durch das Verändern verschiedener Parameter beim Fermentieren kann man den Geschmack der späteren Schokolade verändern. Dazu zählen neben der Grösse der einzelnen Fermentationskisten unter anderem auch die Gesamtzeit der Fermentation und die Häufigkeit mit der die Kakaobohnen während der Fermentation gewendet beziehungsweise umgeschichtet werden. Solche Feinheiten spielen bei der Herstellung billiger Massenware keine Rolle. Unfermentierter Kakao hingegen gilt als völlig ungeniessbar.

Nach der Fermentation werden die Bohnen zum Trocknen ein bis zwei Wochen der tropischen Sonne ausgesetzt. Durch das Trocknen wird die Haltbarkeit der Bohnen deutlich verbessert und das Aroma weiterentwickelt. Im Anschluss daran werden die Kakaobohnen verpackt und exportiert. Der nächste Schritt der Schokoladenherstellung, das Rösten, findet in der Schweiz statt. Danach werden die Kakaobohnen zerkleinert und zerrieben. Dadurch wird die Kakaobutter erhitzt, schmilzt und verwandelt sich in Kakaomasse. Diese körnige und säuerliche Masse wird dann im Kneten mit Zucker (bei Milkschokolade) Milchpulver vermischt. Es sind mehrere Knet- und Mahlvorgänge notwendig, um die gewünschte Feinheit zu erreichen. Dann wird die Schokolade mechanisch conchiert, um sie flüssig und cremig zu machen und die restliche Säure aus der Fermentierung zu beseitigen. Dieser Prozess kann je nach Maschine und Herkunft der Kakaobohnen zwischen 10 und 48 Stunden in Anspruch nehmen. Nach dem Conchieren ist die Schokolade flüssig und muss abgekühlt werden. Sobald sie die richtige Temperatur erreicht hat, kann sie weiterverarbeitet werden, z.B. zu Tafeln oder Christbaumschmuck.

Für das Umweltteam: A. Tyndall



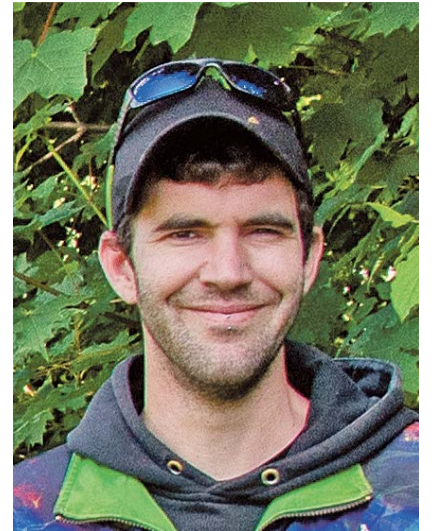
«Unfermentierter Kakao hingegen gilt als völlig ungeniessbar.»

Dübendorf

10-jähriges Jubiläum

Mario Steinacher konnte am 1. Oktober 2024 sein 10-jähriges Jubiläum feiern. Er ist tatkräftig als Sigris, Hauswart und Generalist in der Kirche im Wil tätig. Als Sigris ist er verantwortlich für die Pflege der Kirche, der technischen Anlagen und der Umgebung. In dieser Funktion leistet er einen wichtigen Beitrag zum Gemeindeleben und sorgt dafür, dass alles reibungslos funktioniert und die Kirche einladend und würdevoll bleibt. Er leistet Stellvertretungsaufgaben im Kirchgemeindehaus und übernimmt weitere Aufgaben wie die Audio-Betreuung bei Impuls-Gottesdiensten.

Wir gratulieren Mario Steinacher zu seinem Dienstjubiläum und danken für seinen tatkräftigen und wertvollen Einsatz und das Enga-



Mario Steinacher, Sigris

agement für unsere Kirchgemeinde. Wir wünschen ihm weiterhin interessante Begegnungen und viel Energie und Freude bei der Arbeit.

Sabina Kaiser, Kirchgemeindeschreiberin

Schwerzenbach

Einblick in den Pfarrberuf

Ich bin Luca Gehrig, 32 Jahre alt und wohne mit meiner Familie im schönen Züri Oberland. Ich bin verheiratet und Vater von drei Kindern. Neben meiner Familie bereichern Freundschaften, ein guter (Barista-)Kaffee, die italienische Küche, Musik, gesellige Spielabende und ab und zu ein schweisstreibendes Workout mein Leben. Im Frühjahr 2025 darf ich das EPS (Ekklesiologisch-praktisches Semester) in der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach bei Pfarrerin Catherine McMillan absolvieren. Das EPS gibt mir die Möglichkeit, wertvolle Einblicke in die Gemeindegemeinschaft zu gewinnen. Ich freue mich auf die kommenden Mona-



Theologiestudent Luca Gehrig

te in Ihrer Kirchgemeinde, auf Begegnungen mit Ihnen und darauf, ein Stück des Gemeindelebens aktiv mitzuerleben!

Luca Gehrig

Nachruf

Schwerzenbach

Abschied

Traurig und bewegt nehmen wir Abschied von Gerhard Bohli aus Schwerzenbach, der am Reformationssonntag, nach dem Besuch des Gottesdienstes, des Kirchenkaffees und des Konzerts vom Männerchor still aus diesem Leben geschieden ist.

Unsere Trauer ist verbunden mit einer tiefen Dankbarkeit für sein unermüdetes Wirken für die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Schwerzenbach. Gerhard Bohli war von 1974 bis 1982 als Präsident der Kirchenpflege Schwerzenbach tätig. In dieser Zeit hat er den Suppentag und das Märtfäsch initiiert und über viele Jahre immer wieder gute Ideen für die Kirche und den Zusammenhalt in der Gesellschaft verwirklichen können.

Sein Konfirmandenspruch aus Psalm 108,14 «Mit Gott wollen wir

Taten tun» leitete spürbar sein ganzes Leben und Wirken. Nach seinem Engagement in der Kirchenpflege, nebst seiner verantwortungsvollen Tätigkeit als Bahnhofsvorstand, wirkte er weiter in der politischen Gemeinde als Gemeinderat, war Mitglied der Genossenschaft Alterswohnungen, in der Buskommission tätig, und war allseits hochgeachtet und geschätzt.

Er war gesegnet mit einem von Grund auf freundlichen Wesen. Die Erinnerung an die vielen Gespräche mit ihm, z.B. beim Einkaufen, nach dem Gottesdienst, beim Wandern oder beim Nordic Walking zeigten immer wieder sein immenses Wissen über Fahrpläne für Züge, Busse und Schiffe sowie sein tiefes Verständnis für die Belange des öffentlichen Verkehrs. Mit ihm ist ein Mensch von uns gegangen, der bei allen, die ihn kannten, bleibende Spuren hinterlässt.

Werner Benz, Präsident der Kirchenpflege

Mit ihm ist ein Mensch von uns gegangen, der bei allen, die ihn kannten, bleibende Spuren hinterlässt.



Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 29. Dezember

9.30 Uhr, Kirche im Wil
Pfrn. Catherine McMillan

11.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfrn. Catherine McMillan
Anschl. Kirchenkaffee

Dienstag, 31. Dezember Silvester

17.00 Uhr, kath. Kirche Dübendorf
Ökum. Gottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger
Seelsorger Daniel Müller
Mitwirkung Instrumentalensemble

Mittwoch, 1. Januar Neujahr

17.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Gottesdienst mit Abendmahl und Segnung
Pfr. Matthias Stauffer

Sonntag, 5. Januar

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Daniel Schaltegger

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Markus Haltiner
Anschl. Kirchenkaffee

Sonntag, 12. Januar

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfrn. Rahel Strassmann

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Benjamin Wildberger
Anschl. Kirchenkaffee

18.30 Uhr, Guggelhuus Dübendorf
Go4
Pfr. Daniel Schaltegger und Team

Sonntag, 19. Januar

9.30 Uhr, ReZ Dübendorf
Allianz-Gottesdienst mit Brunch
10.00 Uhr Beginn Gottesdienst
Pfr. Markus Haltiner
Mitwirkung Brassband

10.00 Uhr, Pfarreizentrum
St. Gabriel Schwerzenbach
Ökum. Gottesdienst zur Gebets-
woche für die Einheit der Christen
Pfrn. Catherine McMillan
Diakon Michael Geiler

Sonntag, 26. Januar

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Benjamin Wildberger
Anschl. Kirchenkaffee

10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Pfr. Daniel Schaltegger
Anschl. Kirchenkaffee

Jeden Mittwoch

Wochengottesdienst
10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL,
Fällandenstrasse 22, Dübendorf

Mittwoch, 8./22. Januar

Ökum. Andachten im Tertianum
Giessenturm
14.30 Uhr, Giessenplatz 1,
Dübendorf

Freitag, 3./17. Januar

Ökum. Andacht im «Vieri»
10.00 Uhr, Alterszentrum
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst
zu den Gottesdiensten?
Bitte melden Sie sich bis jeweils
Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat
044 801 10 10.
Kinderinsel während den Gottes-
diensten in der Kirche im Wil
Dübendorf.

Gebet & Meditation, Andacht

Dienstag, 7./21. Januar

Sitzen in der Stille / Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.15 Uhr

Mittwoch, 15. Januar

Abendgebet «Zeit mit Gott»
Allianz-Gebetswoche
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.30 Uhr

Mittwoch, 22. Januar

Morgengebet
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr
Anschl. Zmorge im Pfarrhaussaal

Freitag, 24. Januar

Ökum. Taizé-Gebet
Pfarreizentrum St. Gabriel
Schwerzenbach, 20.00 Uhr

Montag, 27. Januar

Agapefeier mit Leib und Seele
Pfarreizentrum St. Gabriel
Schwerzenbach, 19.30 Uhr

Kinder

Samstag, 18. Januar

Fiire mit de Chliine
Guggelhuus (Anker) Dübendorf,
10.30 Uhr
Anschl. Znüni

Donnerstag, 23. Januar

Fiire mit de Chliine
Kirche Schwerzenbach,
16.00 Uhr
Anschl. Zvieri

Sonntag, 26. Januar

Coloria d'Gwunderchile
Am Himmel ganz nöch
Mit Spacedome, dem mobilen
Planetarium, Spiel, Spass & Feiern
für KLEIN und gross
ReZ Dübendorf, 14.30 – 17.15 Uhr

Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)

Zäme singe für Kinder
Von 0 – 4 Jahren mit Begleitung
Guggelhuus Dübendorf,
9.30 bis 10.15 Uhr
anschl. gemeinsam Znüni essen

Veranstaltungen

Donnerstag, 9. Januar

Trauercafé
«Anker», Guggelhuus, 14.00 Uhr

Spielnachmittag
Guggelhuus Dübendorf,
14.00 – 17.00 Uhr

Freitag, 10. Januar

Ökum. Männerforum
Neujahrsfeier
Treffpunkt Kunsteisbahn
Dübendorf, 16.30 Uhr

Donnerstag, 16. Januar

Ökum. Seniorenkafi
«Weisch du no dazumal?»
Bildvortrag von Toni Kläusler
Pfarreizentrum St. Gabriel,
14.00 Uhr

Donnerstag, 16./23. Januar

Grosseltern und Enkelkinder –
«Entwicklung im Wandel der
Zeit»
Guggelhuus Dübendorf,
19.30 Uhr
Anlass mit Anmeldung

Sonntag, 19. Januar

Sunntigs-Träff
Kaffee und Kuchen im Subito
Guggelhuus Dübendorf,
14.00 – 16.30 Uhr

Mittwoch, 22. Januar

Jassnachmittag
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
14.00 Uhr

Spielabend
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
19.30 Uhr

Dienstag, 28. Januar

Frisch pensioniert – und nun?
Meine neue Rolle,
meine Zeit und ich
Kurzreferat von Bruno und
Ursula Heck
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr
Anlass mit Anmeldung

Jeden Freitag (Start am 10. Januar)

Zmittenand
ReZ Dübendorf,
ab 12.00 – 13.15 Uhr
Anmeldung bis Mittwochmittag,
Tel. 044 801 10 10

Jeden Mittwoch

Café Welcome
Treffpunkt für Flüchtlinge und
Deutschsprachige. Mittagessen
um 13.00 Uhr, danach Kaffee,
Spiel und Zusammensein bis
15.00 Uhr.
EMK, Adlerstrasse 12,
13.00 bis 15.00 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:
8.30 bis 11.30 Uhr

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger
044 801 10 22
benjamin.wildberger@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner
079 467 14 64
markus.haltiner@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann
044 801 10 23
rahel.strassmann@rez.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan
044 825 32 02, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Sozialdiakone

Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung,
Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
044 801 10 24
rahel.aschwanden@rez.ch

Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)
mit Guggelhuus, Dübendorf**
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Kirche und Umwelt

Erneut revalidiert

Am 19. November 2024 war es wieder soweit, die zweite Revalidierung hat erfolgreich stattgefunden. Das Umweltteam und viele Mitarbeitende haben über Monate im Voraus alles vorbereitet, Dokumente überprüft, Berichte erstellt und in allen Räumlichkeiten gut aufgeräumt, damit für den grossen Tag alles parat war. Gaby Zimmermann, die neue Auditorin, war sehr interessiert an den unterschiedlichen Herausforderungen, war beeindruckt von der tollen Entsorgungsstelle in der Garage und findet die Idee mit Jahresthemen zu arbeiten inspirierend. Nach genauer Inspektion können wir uns über das erneuerte Zertifikat freuen!

Rahel Aschwanden,
Umweltteam



Umweltteam von Dübendorf-Schwerzenbach

Impressum

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit der
reformierten Kirchengemeinde
Dübendorf-Schwerzenbach

myclimate
Wirt. Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-24-625131